



# Beschlussvorlage

Vorlage: <b>BV/0159/2025</b>		Datum: 18.03.2025	
<b>Dezernat 4</b>			
Verfasser:	62-Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement	Az.: 62.5	
<b>Betreff:</b>			
<b>Zertifizierung des Stadtwaldes nach FSC und Naturland</b>			
Gremienweg:			
03.04.2025	Forstausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

## Beschlussentwurf:

Der Forstausschuss beschließt,  
unter Aufhebung des Beschlusses vom 02.11.2022 (Abschluss einer Naturland-Zertifizierung mit gleichzeitigem Beitritt in die FSC-Gruppe der Naturland-Waldbetriebe) die Verwaltung zu beauftragen, die FSC-Gruppenzertifizierung des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz anzustreben.

## Begründung:

In der Sitzung des Stadtrates vom 21.07.2022 wurde der Antrag AT/0073/2022 zum Abschluss einer FSC-Gruppenzertifizierung und ein Ergänzungsantrag „neben der Erreichung einer FSC-Zertifizierung des Koblenzer Stadtwaldes, zeitgleich die Zertifizierung nach den Richtlinien von Naturland e. V. anzustreben“ gestellt. Beide Anträge wurden zur Beratung und Beschlussfassung in den Forstausschuss verwiesen.

In der darauffolgenden Sitzung des Forstausschusses am 02.11.2022 wurde über beide Anträge im Rahmen einer zusammengeführten Vorlage beraten. Im Ergebnis wurde die Verwaltung beauftragt, eine entsprechende Vereinbarung für eine Naturland-Zertifizierung mit gleichzeitiger Aufnahme in die FSC-Gruppe der Naturland-Waldbetriebe abzuschließen. Aufgrund einer längeren Abwesenheit des Ansprechpartners bei Naturland hatte sich dieser Prozess verzögert, der Forstausschuss wurde hierzu regelmäßig unterrichtet. Im Sommer 2024 fand eine Vorbesichtigung von Mitarbeitern von Naturland für eine mögliche Zertifizierung nach Naturland des Koblenzer Forstbetriebes statt.

In der Sitzung des Forstausschusses am 05.11.2024 wurde mit der UV/0291/2024 umfangreich über die Anforderungen der drei Zertifizierungsmodelle PEFC, FSC und Naturland und daraus folgender Konsequenzen für den Forstbetrieb der Stadt Koblenz unterrichtet. Im Nachgang zu der Sitzung haben die Revierförsterin Miriam Rosenbach und die Revierförster Marc Brombach und Maternus Dötsch in Sitzungen von mehreren Stadtratsfraktionen nochmals persönlich über die Auswirkungen auf den Forstbetrieb im Allgemeinen und auf die Arbeit der Revierförster im Detail Rede und Antwort gestanden. Dabei scheint es weitgehend Konsens in den Fraktionen zu sein und es ist die Überzeugung der Verwaltung, dass die Anforderungen seitens Naturland in einigen wichtigen Punkten kontraproduktiv zu einem klimaresilienten Waldumbau für den Forstbetrieb der Stadt Koblenz sind, insbesondere das Verbot der Pflanzung von nicht heimischen Baumarten (beispielsweise der Esskastanie). Die FSC-Zertifizierung bietet Gewähr dafür, dass nach den für den Staatswald geltenden Nachhaltigkeitsanforderungen auch im Stadtwald Forstwirtschaft betrieben wird.

Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung für den Stadtwald nur die FSC-Zertifizierung vor und strebt an, der bestehenden FSC-Gruppe des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz beizutreten. Zunächst würde sie die hierfür erforderlichen Modalitäten ermitteln. Über den Beitritt

soll der Stadtrat nach Vorberatung der Modalitäten im Forstausschuss beschließen.

**Anlage/n:**

keine

**Finanzielle Auswirkungen:**

Jede Zertifizierung belastet bzgl. der Audits den kommunalen Haushalt.

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

Keine zusätzlichen Vorteile durch eine weitere Zertifizierung.

**Historie:**

TOP 5 (Ö) aus Sitzung 05.11.2024 Forstausschuss: UV/0291/2024

TOP 8 (Ö) aus Sitzung 05.04.2024 Forstausschuss: UV/0087/2024

TOP 8 (Ö) aus Sitzung 13.10.2023 Forstausschuss: UV/0255/2023

TOP 5 (Ö) aus Sitzung 18.04.2023 Forstausschuss: UV/0063/2023

TOP 8 (Ö) aus Sitzung 02.11.2022 Forstausschuss: BV/0627/2022

TOP 18 (Ö) aus Sitzung 21.07.2022 Stadtrat: AT/0073/2022